



With the support of the  
Erasmus+ programme of  
the European Union



Reaching  
the 'Hard  
to Reach'

# Reaching the 'hard to reach': Inclusive responses to diversity through child-teacher dialogue

## Monitoring Inklusiven Denkens und Inklusiver Praktiken im "Inclusive Inquiry"



Die Ideen, die in diesem Dokument präsentiert werden, sind aus der Zusammenarbeit der nachfolgenden Institutionen entstanden:

Hauptverantwortlich für dieses Dokument: **University of Graz** – Barbara Gasteiger-Klicpera, Edvina Bešić und Lisa Paleczek

### Österreich:

**University of Graz** - Barbara Gasteiger-Klicpera, Edvina Bešić und Lisa Paleczek

**Volksschule Schönau** - Angela Kaltenböck Luef, Veronika Scher, Martin Zanini, Elisabeth Hofmann-Wellenhof

### Dänemark:

**Aarhus University** - Lotte Hedegaard-Sørensen und Hilde Ulvseth

**Nivå Skole** – Thomas Holberg Wied, Lola Nielsen, Charlotte Koch-Nielsen Maria Wolfsberg Johansen Pernille Bernsen

### England:

**University of Southampton** (Koordinator) – Kyriaki (Kiki) Messiou und Lien Bui

**Wordsworth Primary School** – Rick Page, Becky Hinton, Leanne Galbally, Vicki Smith, Emma Harvey

### Portugal:

**University of Algarve** – Teresa Vitorino und Jorge Santos

**AEPROSA** - Bruno Miguel Vaz Fernandes, Dilar Maria Rodrigues Martins, Daniela Pereira, Patrícia Palma

### Spanien:

**Autonoma University of Madrid** – Cecilia Simon, Marta Sandoval, Gerardo Echeita

**Aldebarán School** - Sonia Gonzalez-Lopez, Ana Díaz García, Isabel Villamor Pérez, María Antonia Cruz Mínguez

Methodischer Berater: Mel Ainscow  
**University of Manchester, UK**

Ein großer Dank gilt auch allen Lehrpersonen, Schüler\*innen und anderen Teammitgliedern in allen beteiligten Schulen, die sich für dieses Projekt engagiert haben. Obwohl es nicht möglich ist alle Personen hier namentlich zu erwähnen, möchten wir ihnen für ihre wertvollen Beiträge danken.

Im zweiten Projektzyklus haben uns auch die nachfolgenden fünf Schulen pro Land unterstützt und wir möchten auch ihnen für die Zusammenarbeit danken:

Österreich	Dänemark	England	Portugal	Spanien
VS Viktor Kaplan	Kokkedal Skole	Beechwood Junior School	Escola EB1/JI da Lejana	Ceip Antonio Osuna
VS Bertha von Suttner	Hørsterkøb Skole	Hollybrook Infant School	Escola EB1/JI da Conceição	Ceip Federico García Lorca
VS Gabelsberger	Hørsholm Skole	Hollybrook Junior School	Escola EB1/JI de Estoi	Ceip Ciudad de Nejapa
VS Kalsdorf	Humlebæk Skole	Shirley Infant School	Escola EB1/JI da Bordeira	Ceip de las Acacias
VS Leopoldinum	Flakkebjerg Skole	Shirley Junior School	Escola EB1/JI de Santa Bárbara de Nexe	Ceip Carlos Sainz De Los Terreros

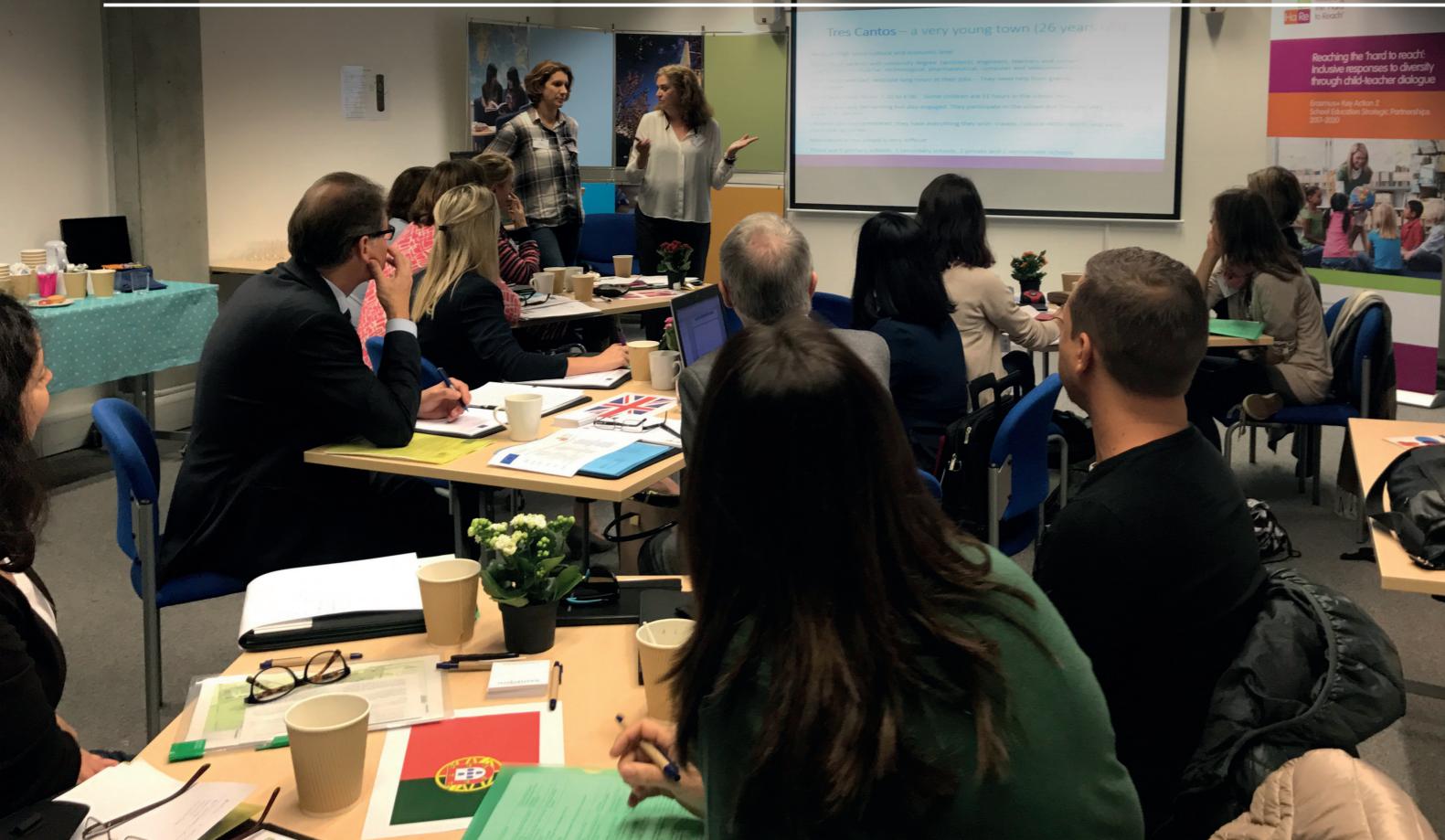
# Monitoring Inklusiven Denkens und Inklusiver Praktiken im "Inclusive Inquiry"

## Inhaltsverzeichnis

Einleitung	2
Teil 1	3
Teil 2	4
Anhang	6

“ This project has been funded with support from the European Commission, under the Erasmus+ programme, 2017-1-UK01-KA201-036665. This publication reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.”

## REACHING THE 'HARD TO REACH': INCLUSIVE RESPONSES TO DIVERSITY THROUGH CHILD-TEACHER DIALOGUE



### Einleitung

**'Reaching the hard to reach: inclusive responses to diversity through child-teacher dialogue'**, ist ein Projekt (2017-2020), das drei Jahre lang durch die Europäische Union gefördert wurde. Grundschulen und Universitäten aus fünf Ländern (Österreich, Dänemark, England, Portugal und Spanien) arbeiteten am Projekt mit.

Im Rahmen des Projektes wurden Materialien entwickelt und Wege erforscht, die eine Teilhabe aller Kinder einer Klasse am Unterricht ermöglichen sollen. Im Projekt wurden insbesondere Kinder, die als "schwer erreichbar" (hard to reach) gesehen werden können, in den Fokus gerückt. Es handelt sich dabei sowohl um Kinder mit Migrationshintergrund, Fluchterfahrung, Behinderungen oder um Kinder, die im Unterricht oftmals "übersehen" werden. Um die Unterrichtspraxis zu verbessern, wurde die kooperative Aktionsforschung als Methode gewählt. Hierbei kooperierten Lehrpersonen und Schüler\*innen aktiv als Forschungspartner\*innen mit Universitäten.

Mit Unterstützung der jeweiligen Universitäten wurden fünf Grundschulen zu sogenannten "Knotenpunkt-Schulen" ernannt. Diese Schulen wurden zu Zentren für die Entwicklung und Verbreitung des Projekts, erprobten im ersten Jahr den neuen Ansatz in ihrer Arbeit und entwickelten diesen innerhalb ihrer eigenen Schule weiter. Im zweiten Jahr leiteten Lehrpersonen aus diesen Schulen die Ausbildung von Lehrer\*innen-Trios in fünf weiteren Grundschulen pro Land, um ein lokales Netzwerk aufzubauen. Im letzten Jahr des Projekts sollten alle 30 Schulen den Ansatz an ihrer Schule implementieren.

### Der Leitfaden

Dieses Dokument bietet Ideen und Anleitungen zur Durchführung von Gruppeninterviews und Fragebögen, um die Auswirkungen des "Inclusive Inquiry" Prozesses auf das inklusive Denken und die inklusiven Praktiken der Lehrpersonen zu erfassen.

# Teil 1

## Gruppeninterviews mit Lehrpersonen

Die folgenden Fragen sollten am Ende des "Inclusive Inquiry" Prozesses (also am Ende der drei Trio-Stunden) gestellt werden. Daran sollen höchstens sechs Personen pro Gruppe teilnehmen.

Unterschiedliche Personen könnten dieses Interview durchführen. Dies könnte beispielsweise eine Lehrperson sein, die die verantwortliche Person für die Umsetzung des Ansatzes in der Schule ist. Es kann aber genauso eine Lehrperson, die das Modell selbst umgesetzt hat, wie die Schulleitung oder auch ein "kritischer Freund" außerhalb der Schule, sein. Bei der Durchführung des Interviews sollten Notizen gemacht werden, damit diese in die spätere Schulentwicklung einfließen können.

Die Gruppeninterviews sollten folgende Punkte umfassen:

- Beschreiben Sie den Prozess der Trio-Stunden.
- Welche konkreten Veränderungen wurden in Ihrem Unterricht durch diesen Prozess vorgenommen?
- Haben Sie das Gefühl, dass die Kinder diese Unterrichtsstunden anders wahrgenommen haben? Inwiefern?
- Mit welchen Herausforderungen waren Sie innerhalb des Prozesses konfrontiert?
- Welche Vorteile ergaben sich?
- Veränderten sich durch diesen Prozess Ihre Ansichten in Bezug auf den Wert der Meinungen der Kinder über das Lernen und Lehren? Inwiefern?
- Veränderten sich durch den Prozess Ihre Praktiken in Bezug auf das Einbeziehen der Meinungen der Kinder zum Lernen und Lehren? Inwiefern?

Es können auch zusätzliche Fragen gestellt werden, die sich auf verschiedene Themen beziehen, die während des Gesprächs auftauchen.

# Teil 2

## Der Lehrer\*innenfragebogen

Das Ziel dieses Lehrer\*innenfragebogens besteht darin, den Einfluss des "Inclusive Inquiry" Modells auf das inklusive Denken und die inklusiven Praktiken der Lehrpersonen zu erfassen. Der Fragebogen wurde bezugnehmend auf die Ziele des "Inclusive Inquiry" Modells entwickelt, wobei u.a. Fragen aus der Skala "Teaching Practices, Beliefs and Attitudes" (OECD Teaching and Learning International Survey, 2018) verwendet wurden.

Dieser anonymisierte Fragebogen enthält 51 Items. Der erste Teil des Fragebogens erfragt soziodemographische Daten sowie Informationen zur Schule und zur Klasse (10 Items). Der zweite Teil des Fragebogens besteht aus sieben Skalen: (1) Schüler\*innenzentrierung im Unterricht (12 Items); (2) gegenseitiger Respekt und Wohlbefinden in der Schule (6 Items); (3) fachlicher Dialog (4 Items); (4) Kooperation zur Verbesserung der Unterrichtspraxis (4 Items); (5) Standards kooperativen professionellen Lernens (7 Items); (6) Qualität von Unterrichtsmaterialien und des Lehrplans (4 Items); und (7) klassenübergreifende Aktivitäten (4 Items).

Von der ersten bis zur vierten Skala kann eine von fünf Antwortmöglichkeiten zwischen "stimme gar nicht zu" und "stimme voll und ganz zu" gewählt werden. Von der fünften bis zur siebten Skala werden sechs Antwortmöglichkeiten von "nie" bis "wöchentlich" angeboten.

Die Objektivität des Verfahrens ist durch die schriftlichen Instruktionen zur Durchführung, Auswertung und Interpretation der Ergebnisse gewährleistet. Zur Bestimmung der Reliabilität (Zuverlässigkeit) wurden mit den Daten von 121 Lehrpersonen die internen Konsistenzen der sieben Skalen (Cronbachs Alpha) berechnet. Es wurden

Werte zwischen .61 und .86 erreicht. Die Skalen können demnach als ausreichend zuverlässig eingestuft werden. Die Interkorrelationen der einzelnen Fragebogenskalen zeigen niedrige bis mittlere Werte (.05 bis .48), die auf eine hinreichende Eigenständigkeit und somit auf eine ausreichende Validität (Gültigkeit) der Skalen hinweisen (Field, 2018).

## Anleitung

Der Lehrer\*innenfragebogen zu inklusivem Denken und inklusiven Praktiken von Lehrpersonen kann als Einzelerhebung eingesetzt werden und nimmt etwa 20 bis 30 Minuten in Anspruch. Zu Beginn des Ausfüllens ist es hilfreich, die Teilnehmer\*innen darauf hinzuweisen, dass dieser Fragebogen anonymisiert ist.

Darüber hinaus soll darauf verwiesen werden, dass es für die Verarbeitung der Daten besonders wichtig ist, den Fragebogen vollständig und bis zum Ende auszufüllen, sowie pro Frage nur eine Antwortmöglichkeit zu wählen.

Dieser Fragebogen dient unter anderem dazu, Veränderungen von Einstellungen und Praktiken der Lehrpersonen zu erfassen, wie beispielsweise innerhalb eines Schuljahres oder nach der Implementierung einer Intervention. Somit kann es sinnvoll sein, den Fragebogen zu Beginn und am Ende des Schuljahres bzw. vor und nach einer Intervention (z.B. pro Runde von drei Trio-Stunden innerhalb des "Inclusive Inquiry" Modells) einzusetzen. Dadurch können Vorher-Nachher-Vergleiche untersucht werden.

## Analyse

Die Auswertung dieses Fragebogens erfolgt jeweils pro Skala. Jeder Antwortmöglichkeit ist ein Wert zugeordnet (siehe Abbildung 1). Diese Werte pro Antwortmöglichkeit müssen für jede Skala addiert werden. Dieser so entstandene Summenwert muss dann durch die Anzahl der Items pro Skala dividiert werden (1. Skala: 12 Items, 2. Skala: 6 Items, 3. Skala: 4 Items, 4. Skala: 4 Items, 5. Skala: 7 Items, 6. Skala: 4 Items, 7. Skala: 4 Items). Dadurch erhält man den Mittelwert der jeweiligen Antworten pro Skala.

Wenn eine Frage bzw. mehrere Fragen nicht beantwortet wurde/n, ist die Summe lediglich durch die Anzahl der beantworteten Fragen pro Skala zu dividieren. Wenn beispielsweise in Skala 1 nur 10 Items beantwortet wurden, ist der summierte Wert der Antworten durch 10 zu dividieren.

	Stimme gar nicht zu	Stimme zu	Stimme voll und ganz zu		
1 Mein Rolle als Lehrer*in besteht darin, die Selbsteinschätzung der Schüler*innen zu fördern.	<input type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> 1	<input checked="" type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4
2 Schüler*innen sollten über Lösungen für praktische Probleme selbst nachdenken, bevor der/die Lehrer*in die Lösung zeigt.	<input type="checkbox"/> 0	<input checked="" type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4

Abbildung 1: Werte pro Antwortmöglichkeit

## Interpretation

Die Mittelwerte der jeweiligen Skalen erlauben Rückschlüsse auf das inklusive Denken und die inklusiven Praktiken der Lehrpersonen. Der Gesamtmittelwert kann sich zwischen 0 und 4 (Skala 1 bis 4) bzw. zwischen 0 und 5 (Skala 5 bis 7) bewegen.

Dabei ist ein höherer Wert (zwischen 2,5 und 4,0 in Skala 1-4 bzw. zwischen 3,5 und 5,0 in Skala 5-7) so zu interpretieren, dass die Person überaus stark inklusives Denken vertritt bzw. häufig inklusive Praktiken einsetzt. Werte zwischen 1,0 und 2,4 (Skala 1-4) bzw. Werte zwischen 2,0 und 3,4 (Skala 5-7) sind als mittelmäßig einzustufen. Werte unter 1,0 (Skala 1-4) bzw. Werte unter 2,0 (Skala 5-7) sind als wenig inklusiv einzustufen.

## Literatur

OECD (2018). Teaching and Learning International Survey (TALIS). Paris: Educational Research and Innovation, OECD Publishing.

Field, A. (2018). Discovering statistics using IBM SPSS Statistics. (5. Aufl.). London: SAGE Publications.

**Fragebogen:****Informationen über die Klasse in der Sie unterrichten.****1. Wie viele Schüler\*innen sind an Ihrer Schule? Bitte schreiben Sie eine Zahl \_\_\_\_\_****2. Wie viele Lehrer\*innen arbeiten an Ihrer Schule? Bitte schreiben Sie eine Zahl \_\_\_\_\_****3. In welchem Alter sind die Kinder in Ihrer Klasse? Bitte schreiben Sie eine Zahl \_\_\_\_\_****4. Wie viele Schüler\*innen sind in Ihrer Klasse? Bitte schreiben Sie eine Zahl \_\_\_\_\_****Hintergrundinformation**

**In den folgenden Fragen geht es um Sie, Ihre Ausbildung und die Zeit, die Sie bereits unterrichtet haben. Bitte wählen Sie die entsprechende(n) Antwortmöglichkeit(en) in der Beantwortung der Fragen.**

**1. Geschlecht?**

<sub>0</sub> Weiblich      <sub>1</sub> Männlich

**2. Wie alt sind Sie?**

<sub>0</sub> Unter 25    <sub>1</sub> 25-29    <sub>2</sub> 30-39    <sub>3</sub> 40-49    <sub>4</sub> 50-59    <sub>5</sub> 60+

**3. Arbeiten Sie zusätzlich zu dieser Schule an einer weiteren Schule als Lehrer\*in?**

<sub>0</sub> Nein      <sub>1</sub> Ja

**4. Was ist die höchste Ausbildung, die Sie abgeschlossen haben?**

<sub>0</sub> Kolleg oder gleichwertiges      <sub>1</sub> Bachelor-Studium oder gleichwertiges  
<sub>2</sub> Master-Studium oder gleichwertiges      <sub>3</sub> Doktorat oder gleichwertiges

**5. Wie lange arbeiten Sie bereits als Lehrer\*in?**

<sub>0</sub> Das ist mein erstes Jahr    <sub>1</sub> 1-2 Jahre    <sub>2</sub> 3-5 Jahre    <sub>3</sub> 6-10 Jahre  
<sub>4</sub> 11-15 Jahre      <sub>5</sub> 16-20 Jahre      <sub>6</sub> mehr als 20 Jahre

**6. Wie lange arbeiten Sie schon als Lehrer\*in an dieser Schule?**

<sub>0</sub> Das ist mein erstes Jahr    <sub>1</sub> 1-2 Jahre    <sub>2</sub> 3-5 Jahre    <sub>3</sub> 6-10 Jahre  
<sub>4</sub> 11-15 Jahre      <sub>5</sub> 16-20 Jahre      <sub>6</sub> mehr als 20 Jahre

**Wir würden Ihnen gerne einige Fragen zu Ihren persönlichen Überzeugungen zu den Themen Unterrichten und Lernen stellen. Bitte geben Sie an, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen oder nicht zustimmen. Bitte wählen Sie in jeder Zeile nur ein Kästchen.**

**Inklusives Denken: Schüler\*innenzentrierung im Unterricht**

- |  | 1                                     | 2                                     | 3                                     | 4                                     | 5                                     |
|--|---------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|
| 1 Meine Rolle als Lehrer*in besteht darin, die Selbsteinschätzung der Schüler*innen zu fördern.                              | <input type="checkbox"/> <sub>0</sub> | <input type="checkbox"/> <sub>1</sub> | <input type="checkbox"/> <sub>2</sub> | <input type="checkbox"/> <sub>3</sub> | <input type="checkbox"/> <sub>4</sub> |
| 2 Schüler*innen sollten über Lösungen für praktische Probleme selbst nachdenken, bevor der/die Lehrer*in die Lösung zeigt.   | <input type="checkbox"/> <sub>0</sub> | <input type="checkbox"/> <sub>1</sub> | <input type="checkbox"/> <sub>2</sub> | <input type="checkbox"/> <sub>3</sub> | <input type="checkbox"/> <sub>4</sub> |
| 3 Es ist wichtig, die Ansichten der Kinder bezüglich ihres Lernprozesses zu kennen.  | <input type="checkbox"/> <sub>0</sub> | <input type="checkbox"/> <sub>1</sub> | <input type="checkbox"/> <sub>2</sub> | <input type="checkbox"/> <sub>3</sub> | <input type="checkbox"/> <sub>4</sub> |
| 4 Die Kinder wissen am besten, wie sie ihr eigenes Lernen verbessern können. Es ist wichtig, ihre Ansichten zu respektieren. | <input type="checkbox"/> <sub>0</sub> | <input type="checkbox"/> <sub>1</sub> | <input type="checkbox"/> <sub>2</sub> | <input type="checkbox"/> <sub>3</sub> | <input type="checkbox"/> <sub>4</sub> |
| 5 Kinder haben viele unterschiedliche Wege, um zu lernen. Es ist wichtig zu wissen, was ihr Lernen erleichtert.              | <input type="checkbox"/> <sub>0</sub> | <input type="checkbox"/> <sub>1</sub> | <input type="checkbox"/> <sub>2</sub> | <input type="checkbox"/> <sub>3</sub> | <input type="checkbox"/> <sub>4</sub> |
| 6 Die Arbeit mit Kindern bedeutet, ihre Bedürfnisse zu berücksichtigen.  | <input type="checkbox"/> <sub>0</sub> | <input type="checkbox"/> <sub>1</sub> | <input type="checkbox"/> <sub>2</sub> | <input type="checkbox"/> <sub>3</sub> | <input type="checkbox"/> <sub>4</sub> |
| 7 Im Klassenzimmer ist der Respekt vor unterschiedlichen Ansichten notwendig, besonders in Bezug auf verschiedene Kulturen.  | <input type="checkbox"/> <sub>0</sub> | <input type="checkbox"/> <sub>1</sub> | <input type="checkbox"/> <sub>2</sub> | <input type="checkbox"/> <sub>3</sub> | <input type="checkbox"/> <sub>4</sub> |
| 8 Um den Lernprozess von Kindern unterstützen zu können, ist es notwendig, genau zu wissen, was ihre Bedürfnisse sind.       | <input type="checkbox"/> <sub>0</sub> | <input type="checkbox"/> <sub>1</sub> | <input type="checkbox"/> <sub>2</sub> | <input type="checkbox"/> <sub>3</sub> | <input type="checkbox"/> <sub>4</sub> |
| 9 Die Ansichten der Kinder sind besonders in heterogenen Klassen wichtig.  | <input type="checkbox"/> <sub>0</sub> | <input type="checkbox"/> <sub>1</sub> | <input type="checkbox"/> <sub>2</sub> | <input type="checkbox"/> <sub>3</sub> | <input type="checkbox"/> <sub>4</sub> |
| 10 Die Ansichten der Kinder sind in jedem Klassenzimmer wichtig.   | <input type="checkbox"/> <sub>0</sub> | <input type="checkbox"/> <sub>1</sub> | <input type="checkbox"/> <sub>2</sub> | <input type="checkbox"/> <sub>3</sub> | <input type="checkbox"/> <sub>4</sub> |
| 11 In der Klasse ist der gegenseitige Respekt für unterschiedliche Ansichten wichtig.  | <input type="checkbox"/> <sub>0</sub> | <input type="checkbox"/> <sub>1</sub> | <input type="checkbox"/> <sub>2</sub> | <input type="checkbox"/> <sub>3</sub> | <input type="checkbox"/> <sub>4</sub> |
| 12 Über die Ansichten der Kinder Bescheid zu wissen, hilft mir ihre Schwierigkeiten und Bedürfnisse besser zu verstehen.     | <input type="checkbox"/> <sub>0</sub> | <input type="checkbox"/> <sub>1</sub> | <input type="checkbox"/> <sub>2</sub> | <input type="checkbox"/> <sub>3</sub> | <input type="checkbox"/> <sub>4</sub> |

Stimme gar nicht zu

Stimme voll und ganz zu

Inklusive Praktiken Teil 1

**Wir würden Ihnen gerne einige Fragen zu Tätigkeiten Ihrer Schule stellen.** Bitte wählen Sie in jeder Zeile nur ein Kästchen.

## *Gegenseitiger Respekt und Wohlbefinden*

- 1 In dieser Schule kommen Lehrer\*innen und Schuler\*innen in der Regel gut miteinander aus.
  - 2 Lehrer\*innen behandeln sich gegenseitig mit Respekt.
  - 3 Schüler\*innen und Lehrer\*innen behandeln sich gegenseitig mit Respekt.
  - 4 Das Wohlergehen der Schüler\*innen ist den meisten Lehrer\*innen in dieser Schule wichtig.
  - 5 Die meisten Lehrer\*innen in dieser Schule sind daran interessiert, was Schüler\*innen zu sagen haben.
  - 6 Es macht mir nichts aus, meine Fehler mit Kolleg\*innen zu teilen.

## *Fachlicher Dialog*

- 1 Wir schätzen den Dialog im Team, da wir durch das Äußern unserer Standpunkte auf ein gemeinsames Verständnis kommen.
  - 2 Als Team führen wir Gespräche über unser pädagogisches Handeln
  - 3 Als Team probieren wir häufig neue Dinge in der Unterrichtspraxis aus und messen deren Wirksamkeit durch formative Beurteilung.
  - 4 Fälle von Schüler\*innen, die Schwierigkeiten im Lernen haben, werden häufig diskutiert und es werden unterschiedliche Arten des Unterrichtens angewandt.

Kooperation zur Verbesserung der Unterrichtspraxis

- 1 Ich teile mein Wissen und meine Expertise mit anderen Lehrer\*innen um Probleme des Unterrichtens und Lernens zu lösen.
  - 2 Die Teilnahme an kooperativen Tätigkeiten zwischen den Lehrer\*innen hat meine Unterrichtspraxis verbessert.
  - 3 Der Austausch über persönliche Unterrichtspraktiken unter Kolleg\*innen ist wichtig und fördert das Lernen der Schüler\*innen.
  - 4 Ich suche die Expertise anderer Lehrer\*innen, um Probleme des Unterrichts und des Lernens besser lösen zu können.

## Inklusive Praktiken Teil 2

**Wie häufig führen Sie folgende Tätigkeiten in Ihrer Schule aus? Bitte wählen Sie in jeder Zeile nur ein Kästchen.**

## *Standards kooperativen professionellen Lernens*

- 1 Kooperativ an professionellem Lernen teilnehmen.
  - 2 Teamkonferenzen besuchen, in denen die Altersgruppe, die ich unterrichte, thematisiert wird.
  - 3 Gemeinsame Standards in der Beurteilung der Fortschritte der Schüler\*innen sicherstellen.
  - 4 Die Lernentwicklungen bestimmter Schüler\*innen besprechen.
  - 5 An professionellen Lernaktivitäten teilnehmen (z.B. Teamsupervision).
  - 6 Mit anderen Lehrer\*innen meiner Schule zusammenarbeiten, um gemeinsame Standards für die Beurteilung der Fortschritte der Schüler\*innen zu gewährleisten.
  - 7 Lehrer\*innen dieser Schule kommen spontan zusammen um Probleme des Unterrichtens und Lernens zu lösen

## *Qualität von Unterrichtsmaterialien und des Lehrplans*

- 1 Lehrer\*innenkonferenzen besuchen, um die Vision und Mission der Schule zu besprechen.
  - 2 Den schulischen Lehrplan oder einen Teil davon entwickeln.
  - 3 Über die Auswahl der Lehrmedien diskutieren und entscheiden (z.B. Lehrbücher, Übungsbücher).
  - 4 Unterrichtsmaterialien mit Kolleg\*innen austauschen.

## *Klassenübergreifende Aktivitäten*

- 1 Gemeinsam als Team in derselben Klasse unterrichten.
  - 2 Den Unterricht anderer Lehrer\*innen beobachten und Feedback geben.
  - 3 An klassen - bzw. altersübergreifenden Aktivitäten teilnehmen (z.B. Projekte).
  - 4 Hausaufgaben verschiedener Fächer diskutieren und koordinieren.



With the support of the  
Erasmus+ programme  
of the European Union

[www.reachingthehardtoreach.eu](http://www.reachingthehardtoreach.eu)



AARHUS UNIVERSITY

UNIVERSITY OF  
Southampton

UAlg  
UNIVERSIDADE DO ALGARVE

UA  
UNIVERSIDAD AUTONOMA  
DE MADRID

nivåskole  
trivsel i et fagligt miljø



AGRUPAMENTO DE ESCOLAS  
PINHEIRO E ROSA

Aldebaran  
Colegio Público